

# 1. Preis

## Schule an der Lindenallee: Bildungsminister Tullner in Gräfenhainichen

Von Ulf Rostalsky

14.08.18, 10:15 Uhr, MZ Gräfenhainichen

Die Schüler der Gräfenhainichener Schule an der Lindenallee sind Sieger. Das bescheinigt ihnen Marco Tullner. Der sachsen-anhaltische Bildungsminister überreichte den Heidestädtern am Montag die Urkunde für den 1. Preis im Wettbewerb zum Girls- und Boys-Day.

„Berufsentdeckungen am Zukunftstag – unsere Klasse ist dabei!“ war vom Bildungsministerium sowie den Industrie- und Handelskammern Halle-Dessau und Magdeburg auf den Weg gebracht worden. Der Siegerpreis ist mit 450 Euro dotiert.

„Mit dem Geld werden wir schon was Vernünftiges anfangen“, sagt Silke Hahn. Sie ist pädagogische Mitarbeiterin und hat die Schüler bei der seit 2014 durchgeführten Handwerkerrallye begleitet. Die ist alles andere als Pflichttermin für die Fünftklässler der Förderschule mit Schwerpunkt Lernen. Sie hilft, Augen zu öffnen und Berufe zu verstehen. „Sie macht den Schülern vor allen Dingen richtig Spaß,“ so die Projektbetreuerin.

Die Gräfenhainichener besuchen am Zukunftstag in kleinen Gruppen Maler, Bäcker, Fleischer, Schmiede. „Sie haben Listen dabei, können und sollen fragen, was typisch für die Berufe ist. Sie dürfen auch fotografieren“, betont Silke Hahn. Alles geschieht mit tieferem Sinn. Wer einmal hinter die Kulissen der Berufe geschaut hat, wird besser verstehen, ob und wie er mit ihnen umgehen kann.

Die Idee kommt an. Nicht nur Marco Tullner zeigt sich angetan von der Kreativität, die an der Schule in der Lindenallee in Sachen Berufsorientierung ausgelebt wird. „Das scheint hier idealtypisch zu laufen“, meint der Minister. Respekt zollt den Heidestädtern auch Björn Bosse, Referent für Aus- und Weiterbildung bei der IHK. „Hut ab“.



*Mit Jubel nahmen die einstigen Fünftklässler der Schule an der Lindenallee den Preis entgegen. Foto: Thomas Klitzsch*

Das Lob kommt an in Gräfenhainichen, wo Berufsorientierung besonderes Gewicht hat. Alle Schüler von der 3. bis zur 9. Klasse werden im Unterricht gezielt auf das spätere Berufsleben vorbereitet. Sogenannte Praxistage sind seit dem Schuljahr 2016/17 für alle Acht- und Neuntklässler verbindlich. Einmal im halben Jahr schauen sie sich gezielt in einem Unternehmen um. Das erleichtert wiederum die Entscheidung bei der Wahl der Einsatzstelle für das zweiwöchige Pflichtpraktikum.

Die Schule an der Lindenallee sorgt nicht nur damit für Aufsehen. Es sind auch die Quoten für Hauptschulabschlüsse und Lehrverträge, mit denen die Gräfenhainichener punkten. „Zwischen 80 und 90 Prozent unserer Schüler, die sich für ein zusätzliches Schuljahr entscheiden, schaffen den Hauptschulabschluss. Von denen wiederum haben schon vor Schulende 60 Prozent einen Ausbildungsvertrag in der Tasche“, rechnet Schulleiter Torsten Kunze vor.

Das Projekt „Weitblick“ wird ebenso als Erfolg angeführt. Sechs Unternehmen stehen als Kooperationspartner zur Verfügung. Schüler werden unterrichtsbegleitend auf eine Ausbildung vorbereitet. Gerade wurde ein weiterer Lehrvertrag unterschrieben. (mz)

<https://www.mz-web.de/graefenhainichen/schule-an-der-lindenallee-bildungsminister-tullner-in-graefenhainichen-31106282>, zuletzt abgerufen am 20.9.2018

## 2. Preis

# Gesamtschüler aus Halle überwinden Rollenklischees

IHK Halle-Dessau | Vermischtes, 25.06.2018 17:06 Uhr von hallelife.de | Redaktion

Preis für die Zweite Integrierte Gesamtschule (IGS) in Halle (Saale): Die Schüler der Klasse 7/1 haben am sogenannten Girls' und Boys' Day geschlechtsuntypische Berufe ausprobiert und 300 Euro für ihre Klassenkasse gewonnen. Den Scheck erhielten sie von Bildungsminister Marco Tullner und Dr. Simone Danek, Geschäftsführerin für Aus- und Weiterbildung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK).

Am Zukunftstag hatten die halleschen Schüler im Büro, bei Polizei und Feuerwehr oder beim Friseur die gängigen Rollenklischees überwunden und ihre Erfahrungen mit vielen Fotos und Emojis auf einer Wandzeitung dokumentiert. „Viele Jugendliche streichen noch immer Berufe aus ihrer Wunschliste, weil sie glauben, diese passten nicht zum eigenen Geschlecht. Doch es lohnt sich, die Blickrichtung zu wechseln“, betonte Danek. „Nur wer sich ausprobiert, kann herausfinden, was einem wirklich liegt und Spaß macht.“



Freude bei den Schülern und Lehrern der Klasse 7/1 der Zweiten Integrierten Gesamtschule (IGS) in Halle (Saale) sowie deren Schuldirektorin Romina Altenburg (l.): Bildungsminister Marco Tullner (Mitte) und Dr. Simone Danek, IHK-Geschäftsführerin für Aus- und Weiterbildung (2. v. l.) überreichten einen Scheck über 300 Euro. Foto: IHK Halle-Dessau / Uwe Köhn

Der Wettbewerb zum Zukunftstag wurde 2018 erstmalig in Kooperation der beiden IHKn Halle-Dessau und Magdeburg mit dem Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt ausgelobt. Mitmachen konnten Schulklassen der Stufen 5 bis 10 aller weiterführenden Schulen in Sachsen-Anhalt, die am Zukunftstag teilgenommen hatten. Für die drei besten Einsendungen stifteten die Kammern ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 1.000 Euro. Die weiteren Preisträger erhalten ihre Schecks in den kommenden Wochen.

<https://hallelife.de/start.html>, zuletzt abgerufen am 17.9.2018

### 3. Preis

## Großer Bahnhof für die Siebtklässler der Genthiner Sekundarschule "Am Baumschulenweg"



*Alexandra Yurchenko (l.) und Adriano Hinze (r.) nahmen stellvertretend für ihre Mitschüler den symbolischen Scheck entgegen, den Staatssekretärin Eva Feußner (2.v.l.) und Stephanie Klemmt von der IHK Magdeburg überreichten.*

**Von  
Simone Pötschke, 10.09.2018, Volksstimme Genthin**

Für einen dritten Platz im Plakatwettbewerb zum Zukunftstag wurden die jetzigen Siebtklässler der Sekundarschule „Am Baumschulenweg“ ausgezeichnet.

Der Wettbewerb wurde gemeinsam vom Bildungsministerium und der Industrie- und Handelskammer (IHK) Magdeburg ausgeschrieben. Einen Scheck über 250 Euro nahmen in der Schulaula stellvertretend für ihre Mitschüler Alexandra Yurchenko und Adriano Hinze aus den Händen von Staatssekretärin Eva Feußner (CDU) und Stephanie Klemmt von IHK entgegen. Neben Schülern und Lehrern waren Vertreter von Unternehmen und Institutionen anwesend, in deren Arbeitsalltag die Sekundarschüler hineinschnuppern durften. Unter ihnen weilte auch eine Seniorengruppe des Stilke-Heimes, zu dem die Sekundarschule seit Jahren enge Kontakte unterhält.

Eva Feußner unterstrich vor den Schülern die Bedeutung des Zukunftstages für die richtige Berufswahl. Schüler sollten mit dem Zukunftstag die Möglichkeit erhalten, sich auszuprobieren und sich für einen Beruf zu entscheiden, der zu ihnen passt und nicht die klassischen Rollenklischees von Mädchen- und Jungenberufen bedient. Schulleiterin Monika Reinhold nutzte die Preisverleihung, Monika Beudt, bei der die organisatorischen Fäden für die Durchführung des Zukunftstages zusammenlaufen, für ihr Engagement zu danken. Das Preisgeld wollen die Schüler für eine Fahrt nach Magdeburg nutzen.

<https://www.volksstimme.de/lokal/genthin/wettbewerb-dritter-platz-geht-nach-genthin>, zuletzt abgerufen am 17.9.2018